

**Gunnar HEINSOHN**

# ***GELD – PREIS – KRISE - ZENTRALBANK***

**WAS IST GELD?**

**WOHER KOMMEN PREISE?**

**WIE VERSCHLIMMBESSERN ZENTRALBANKEN KRISEN?**

**WO IN ZUKUNFT INVESTIEREN?**

***Zürich: Efficiency Club; 12. September 2019***

**Moderator: René SCHEU (Feuilleton-Chef NZZ)**

# GELD FÜR TAUSCHERLEICHTERUNG?



Goldhamster



Anhänger der Erklärung des Geldes aus dem kleinen Goldhamster für die Erleichterung des Tausches großer Esel und Schweine haben über 70 Nobelpreise für Ökonomie gewonnen.

**Das TAUSCH-PARADIGMA** als Grundlage der Wirtschaftswissenschaften ist damit häufiger beglaubigt worden als jedes andere sozialwissenschaftliche Dogma.

**Ist es deshalb auch richtig?**

## Tauscherklärung für Geldentstehung stimmt nicht!

**“Reiner Gütertausch – im strengen Sinne eines geldlosen Markttausches – ist in Gesellschaften aus Vergangenheit und Gegenwart, über die wir zuverlässige Informationen besitzen, niemals ein quantitativ nennenswertes oder gar beherrschendes Muster für ökonomische Transaktionen gewesen. /**

**Geldloser Markttausch stellte keine evolutionäre Stufe [...] vor dem Beginn eines geldvermittelten Markttausches dar.”**

**(George Dalton, “Barter”, in *Journal of Economic Issues*, Bd. 16, Nr. 1, 1982, S. 181-190, 185/188).**

**Beim primitiven Tauschen gibt es keine Preise.  
Keiner weiß, warum es Preise gibt!**

„In unterschiedlichen Transaktionen wechseln ähnliche Güter in unterschiedlichen Proportionen die Hand. [...]

Jene Art von Marktkonkurrenz, die in der ökonomischen Theorie allein Angebot und Nachfrage eine solche Macht über den Tauschwert gibt, kommt bei dem hier untersuchten Tauschhandel überhaupt nicht vor.“

*(M. Sahlins, Stone Age Economics (1972), London: Tavistock, 1974, S. 277 f., 280 f.; Hervorh. G.H.).*

**HOCHKULTUR** macht **Goldscheibchen und Schrifttafeln, aber kein Geld.**  
Errungenschaften des mykenischen Feudalismus der Bronzezeit (1450 vor Chr.)  
[National-Museum für Archäologie, Athen; Fotos G. Heinsohn.]

Goldknöpfe und Zierscheibchen für kostbare  
Gewänder der mykenischen Zeit



LinearText mit Liste aromatischer Kräuter



Einige der frühen Münzen schlug man aus **Elektron**, einem natürlichen Amalgam aus Gold und Silber. Die Mykener machten ganze Masken aus Elektron. **Fehlte ihm der Verstand dafür, daraus auch Geld zu machen? Oder fehlte ihnen etwas anderes?**

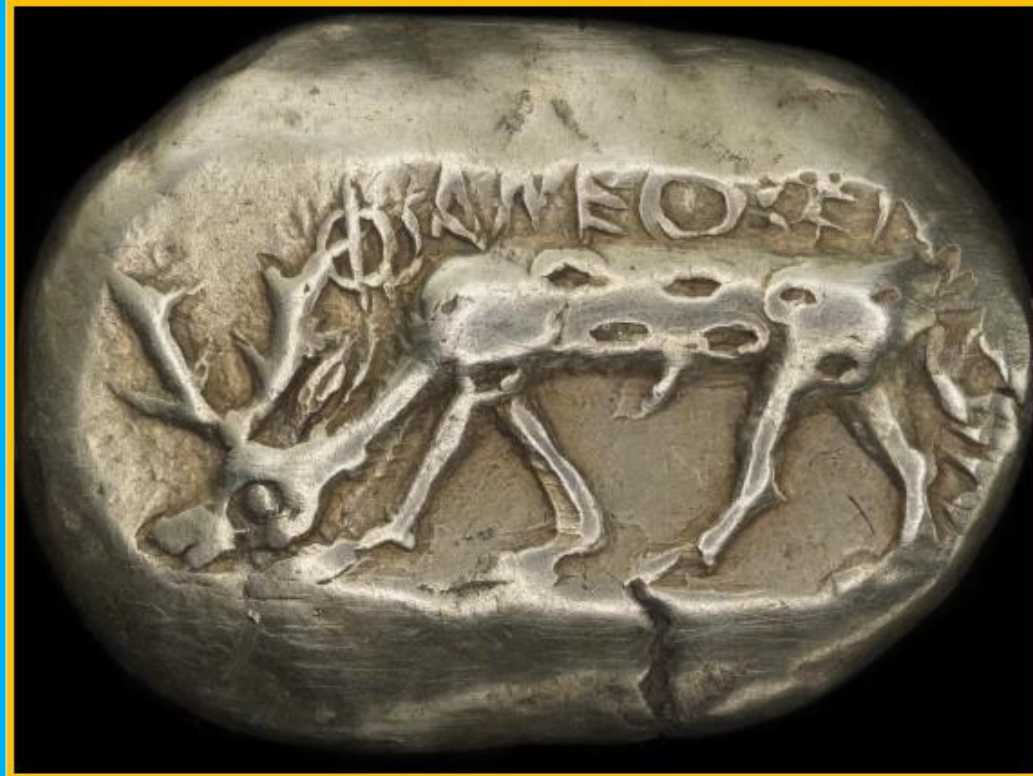
**Elektron-Totenmaske aus Mykene (15 Jh. v. Chr.)**

[National Museum für Archäologie, Athen; Foto G. Heinsohn.]

**Elektron-Münze mit *Phaneos*-Signatur  
(aus Karien; ab ca. 600 v. Chr.)**

[Israel Museum;

<https://museum.imj.org.il/exhibitions/2012/WhiteGold/Animals.html>]



Lukrez (99-55 v.Chr.) wusste, was den Mykenern fehlt: **Eigentum**.  
Leider hat er weder seine Herkunft noch sein Wirken erklärt!

Er weiß immerhin, dass Geld nicht zur Erleichterung des Tauschs entsteht, sondern schreibt in *De Rerum Natura*, V: 1113f.):

„Später erst [nach den mykenischen Burgen] kam das

**Eigentum** mit dem Geld,

welches die Starken und Schönen

der früheren Ehre leicht beraubte.“

# REVOLUTION ZUM EIGENTUM

ARISTOTELES (4. Jh. v. Chr.; *Politik* III: 1285b)

Mykenischen Königen wurde von Leibeigenen die **Macht „entrissen“**.

MOSES FINLEY

*Die frühe griechische Welt*, München: Beck 1982, S. 71 ff.

«Mindestens ein Dutzend Burgen und Palastanlagen wurden vernichtet. / Mit ihnen ging vermutlich die besondere <pyramidenförmige> Gesellschaftsordnung dahin, die diese Bauten in erster Linie hervorgebracht hatte. / Mit den Palästen war es so gründlich vorbei, dass es sie auch später in der Geschichte des antiken Griechenland nie wieder gegeben hat. / Die mykenische Gesellschaft hatte ihre führende Schicht verloren.»

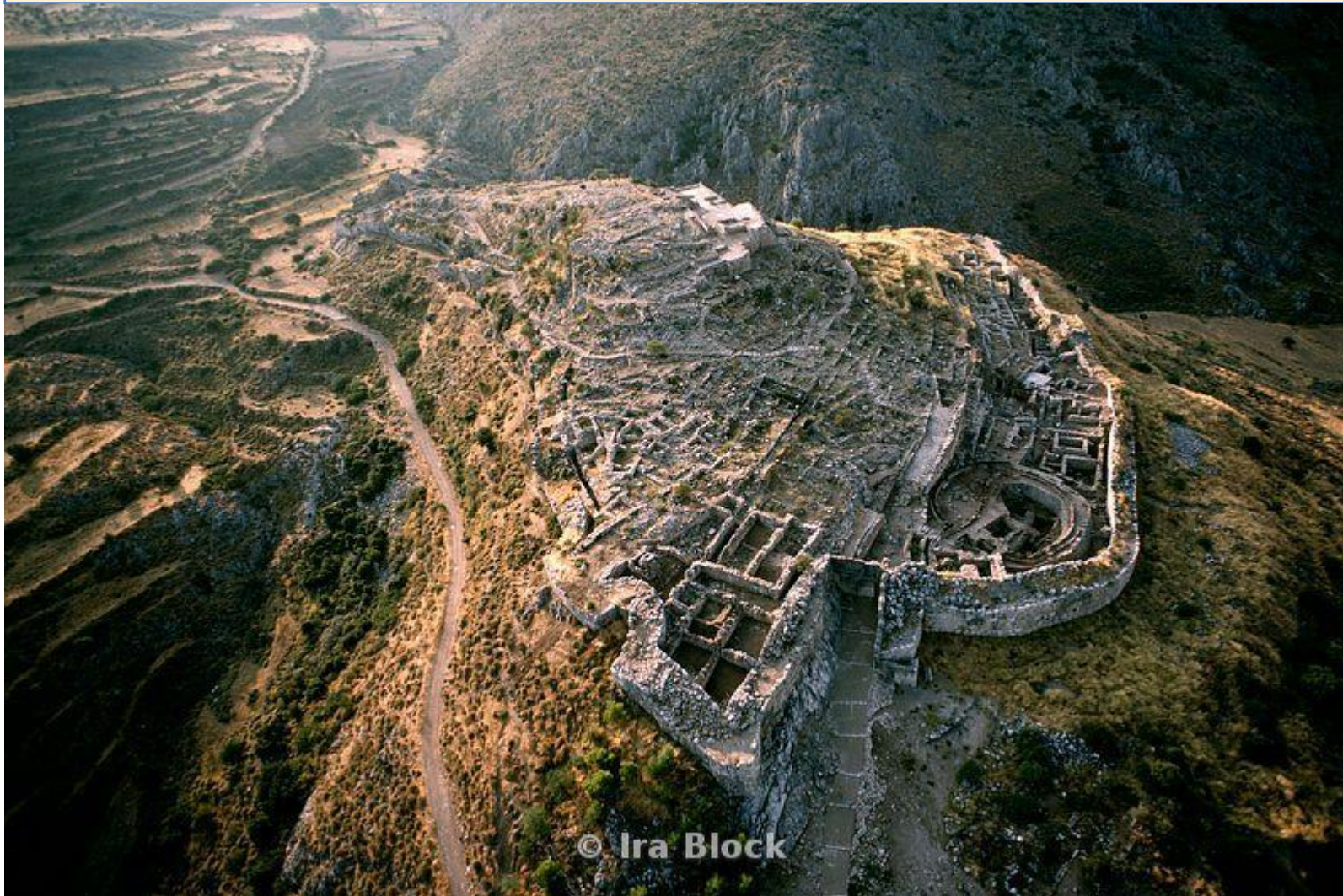
HESIOD (7. Jh. v. Chr.), *Werke und Tage*: 370)

VERTRÄGE

„Lohn, mit dem Freund vereinbart, muss auch so gezahlt werden. Zieh selbst beim Bruder - wenn auch mit Scherzen - einen Zeugen hinzu, denn Zutrauen richtet wie Misstrauen Männer zugrunde.“

# Mykene mit Gold und Schrift - aber ohne Geld - wird kataklysmisch zerschmettert.

[<https://pl.pinterest.com/pin/6051780719747188/?!p=true>]



Mit dem **Zaun** (steht für **Eigentum**) wird gewirtschaftet. Mit der -- auch vor dem Eigentum schon bestehenden -- **Weide** (steht für **Besitz**) wird lediglich produziert.

Als rätselhaft gelten die Rinsbilder auf frühestem Römer-Geld. Sie stehen für ein Geld, das als **Forderung gegen das Eigentum (nicht den Besitz) an Rinderweiden** emittiert wird.

Bei den Münzen gibt es dann die erwartbare Evolution bis zur Miniaturisierung im As.



Aes signatum (4. Jh. v. Chr.)



Aes signatum (4. Jh. v. Chr.)



Aes grave (280 v. Chr.)



As von Kaiser Nero (60 n. Chr.)



**VERMÖGEN** an Rinderweiden nach Aufteilung der Güter mit Verlust der Versorgungspflicht durch die Herren. Bei Not müssen die individualisierten Revolutionäre also leihen und entdecken dafür das **PFAND** als Eigentum.

Erträge aus der **BESITZ-Seite**

**GLEICHZEITIGE** Erträge aus der **EIGENTUMS-Seite**

-Milch- und Käse-  
Erzeugung für die  
Eigenversorgung.  
-Einsatz der Tiere  
beim Pflügen.  
-Sonnenbad auf der  
Wiese.  
-Kinder spielen mit  
den Kälbern.  
-etc. etc.

-Zeitweilige Blockierung (**BELASTUNG**) für das Wertvollmachen von zu verleihendem **GELD** mit dem Ertrag von – **TECHNISCHEM FORTSCHRITT** erzwingenden – **ZINS** als Entschädigung für den Verfügungs-Verlust über Eigentum, das für **EINLÖSUNG** vorzuhalten ist.  
-Beim Ausleihen der Rindbild-Münzen verlässt nicht ein einzige Kuh das Gehege. Es erfolgt keinerlei Verlust von Gütern wie Milch oder Käse, den ein Schuldner mit Zins auszugleichen hätte. Der Schuldner leiht keine Rinder, sondern Geld.  
-Das Rind-Geld ist ein im Zeitraum des Kredits bestehendes Recht auf **EINLÖSUNG** gegen Eigentum an der Rinderweide. **GELD IST EINE FORDERUNG GEGEN DAS EIGENTUM SEINES EMITTENDEN**, das er behält und lediglich bei Einlösung des Geldes hergibt. Dieses Geld kann man sparen. **Das Sparen kommt also vom Geld und nicht das Geld vom Sparen.**

-Milch- und Käse für  
Geld an andere.  
-Besichtigung der  
Tiere gegen Geld.  
-Stiere an andere  
Züchter für Geld.  
-Verkauf der Jauche  
als Dünger für Geld.  
-etc. etc.

-Zeitweilige **VERPFÄNDUNG** für die Besicherung von **KREDIT**, der Geld und Zinspflichten einbringt, während gleichzeitig Geld aus dem Milch- und Käseverkauf verdient wird.  
-Das im Kredit geliehene Geld wird mit einem Teil des Eigentums des Gläubigers besichert und erhält dadurch einen **PREIS**: 100 m<sup>2</sup> Weide besichern bzw. kosten 100 Mark. Da das als Pfand dienende Land – sagen wir – nur halb so gut ist wie das geldbesichernde, muss der Schuldner 200 m<sup>2</sup> verpfänden. Sein Quadratmeter kostet 0,5 Mark. Durch einen einzigen Kreditvertrag können nun alle Eigentümer ihr Land bepreisen, also Käufe und Verkäufe vollziehen. Das ist der **MARKT**. Sein **Tauschen kommt also vom Geld und nicht das Geld vom Tauschen.**  
-Nur bei **VOLLSTRECKUNG** wegen Nichttilgung verliert der Schuldner das verpfändete Vermögen und damit Besitz und Eigentum gleichzeitig.

## WARUM SIND KRISEN UNVERMEIDLICH?

Der **TECHNISCHE FORTSCHRITT**, mit dem der Schuldner die Zinsforderung erfüllen will, ändert alle Preise. Denn er düngt sein Land, bewässert es, kastriert einen Stier fürs Tiefpflügen und wird als Tierarzt *und* Bauer Begründer der **ARBEITSTEILUNG**. Sein Land kostet durch die hohen Erträge nun 2 Mark pro m<sup>2</sup>. Alle anderen Bauern stehen plötzlich relativ schlechter da und müssen ebenfalls modernisieren. Das bringt die ökonomische **KONKURRENZ** in die Welt. Ihre Aufholjagd ist der ökonomische **AUFSCHWUNG**. Auf ihn muss die **KRISE** folgen, weil alle Eigentumsverteidiger nach erfolgreicher Modernisierung zusammen mehr produzieren, als nachgefragt wird.

Die für die Verteidigung der Eigentumspreise durch Modernisierung notwendigen Gelder müssen als Kredit besorgt werden. Sie sorgen für einen Boom mit teuren Materialien und hohen Löhnen, also **INFLATION**, weil neue Geräte und Dienstleistungen plötzlich von allen nachgefragt und deshalb teuer werden.

Unternehmen haben nur die Wahl zwischen dem Verzicht auf technischen Fortschritt mit der Gewissheit sofortigen Falls des Eigentumspreises und der blossen Chance, nach Umsetzung des technischen Fortschritts zu denen zu gehören, die Markt schaffen, also genügend Käufergeld zur Ablösung ihrer Schulden und damit zur Auslösung ihres verpfändeten Eigentums gewinnen können. Sie müssen also sehenden Auges an der **ÜBERPRODUKTION** von morgen mitwirken oder gleich heute Eigentum einbüßen. Nach Abschluss der Modernisierung muss die Überproduktion durch **DEFLATION** abgestossen werden, bis einige Unternehmen ausfallen. Sie tilgen nicht bei ihren Banken, was diese durch Eigenkapitalverlust ebenfalls ruiniert.

Bankeigentümer können sich genauso wenig wie andere Eigentümer vorab aus dem Geschäft verabschieden, sondern müssen mitziehen oder gleich zurückfallen. Sie können vorher bestenfalls ahnen, welche Schuldner scheitern werden und ihr dabei entwertetes Kollateral nicht durch Nachschuss unterfüttern können und so eine **BANKENKRISE** bewirken.

Durch das Deflationieren der Preise für das Beenden der Überproduktion verlieren Arbeiter ihren Lohn und Eigentümer ihre Betriebe. **Diese Notlagen muss die Sozialpolitik lindern, nicht die Zentralbank**. Sie muss dafür sorgen, dass verpfändungsfähige Schuldner auch dann Kredit bekommen, wenn ihre Hausbank aufgrund ihrer in der Deflation ausgeschiedenen Firmenkunden ebenfalls bankrott ist.

# Warum gibt es Zentralbanken?

In einem **SYSTEM AUS PRIVATEN NOTENBANKEN** werden ungenügend mit Eigenkapital unterlegte Emissionen einzelner Banken mit Abschlägen auf ihre Noten bestraft. Ein Taler der Bank **WINDIG** wird also nur als 90 Pfennig gezählt.

In Bankenkrisen des 18. Jahrhunderts lernt man, dass die bei Eigenkapital und Kundensicherheiten strengen Banken – nennen wir sie **GUT**, **SICHER** und **KORREKT** – vom Fehlverhalten der unkorrekten Bank **WINDIG** auch getroffen werden, weil sie deren Noten im Zahlungsverkehr hereingenommen haben. Die Banken **GUT**, **SICHER** und **KORREKT** präsentieren der Bank **WINDIG** die bei ihnen eingezahlten **WINDIG-Noten**. Bank **WINDIG** hat nun nicht genügend Eigenkapital an Gold oder Noten der solventen Banken, um die Einlösung ihrer eigenen Noten zu leisten. Nun beginnt der *run* des Nicht-Banken-Publikums – der Depositeure – auf Bank **WINDIG**. Das Publikum weiß jedoch, dass auch die Banken **GUT**, **SICHER** und **KORREKT** **auf uneinlöslichen Noten der WINDIG-Bank sitzen**. Sobald auch sie aufgrund der Verluste, die ihr Eigenkapital aufzehren, die Ausleihungen reduzieren müssen, gibt es einen allgemeinen *run* und das Bankensystem kollabiert.

Um das Kollabieren zu verhindern, muss jede Bank einen Teil ihres Eigenkapitals an eine **ÜBERBANK** übertragen. Nur diese kann jetzt Noten emittieren. In der Krise akzeptiert sie Pfänder von **GUT**, **SICHER** und **KORREKT** und macht sie mit **ÜBERBANK-NOTEN** wieder flüssig.

## Walter Bagehot (1826-1877): *Lombard Street*, 1871

### ZENTRALBANK-AUFGABEN

**„Erstens:** Für die Kredite [an die Geschäftsbanken] ist ein sehr hoher Zinssatz zu verlangen. Das wird sich als schwere Ahndung für irrationale Ängste auswirken und so die Mehrzahl der [Kredit]-Anträge von Bankern verhindern, **die sie gar nicht brauchen.** /

**Zweitens:** Zu diesem hohen Zins soll gegen alle guten Banksicherheiten so viel ausgeliehen werden, wie das Publikum verlangt. Der Grund dafür ist leicht zu verstehen. Es soll eine unnötige Unruhe im Keim erstickt werden. [...] Unruhe entsteht durch das **Abweisen von Kunden, obwohl sie Sicherheiten anbieten können.**“

## **HAUPTPROBLEM EINER KRISE**

Banken können Kunden guter Bonität keinen Kredit mehr geben, weil ihre bankrotten Schuldner wegen Nichttilgung das Eigenkapital der Banken aufzehren. Das brauchen sie jedoch auch bei Ausleihungen an gute Schuldner. **Werden sie trotz Solvenz illiquide, können sie keine Löhne und Maschinen mehr bezahlen. Das führt zur Systemkrise.**

## **HAUPTFEHLER BEIM BEHEBEN EINER KRISE**

Geld gelangt an Leute, die es momentan nicht brauchen, aber dumm wären, einen niedrigen Zins zu verschmähen, während die Konkurrenz zugreift. Alle gemeinsam inflationieren dann die Vermögenpreise. Was 4 % bringt (1 Million bringt 40.000), ist bei 4 % Zentralbankzins (1 Million kostet 40.000) uninteressant. Bei 1 Prozent Zentralbankzins (1 Million kostet 10.000) kann man für die Firma auch 2 Millionen bezahlen. Die kosten 20.000 Zins, die Firma bringt aber weiterhin 40.000 Ertrag und 20.000 sind verdient. **In der Firma verbessert das nichts.**

## **QUANTITATIVE LOCKERUNG** (QE von *quantitative easing*; häufig)

### **WAS ERHOFFT MAN SICH?**

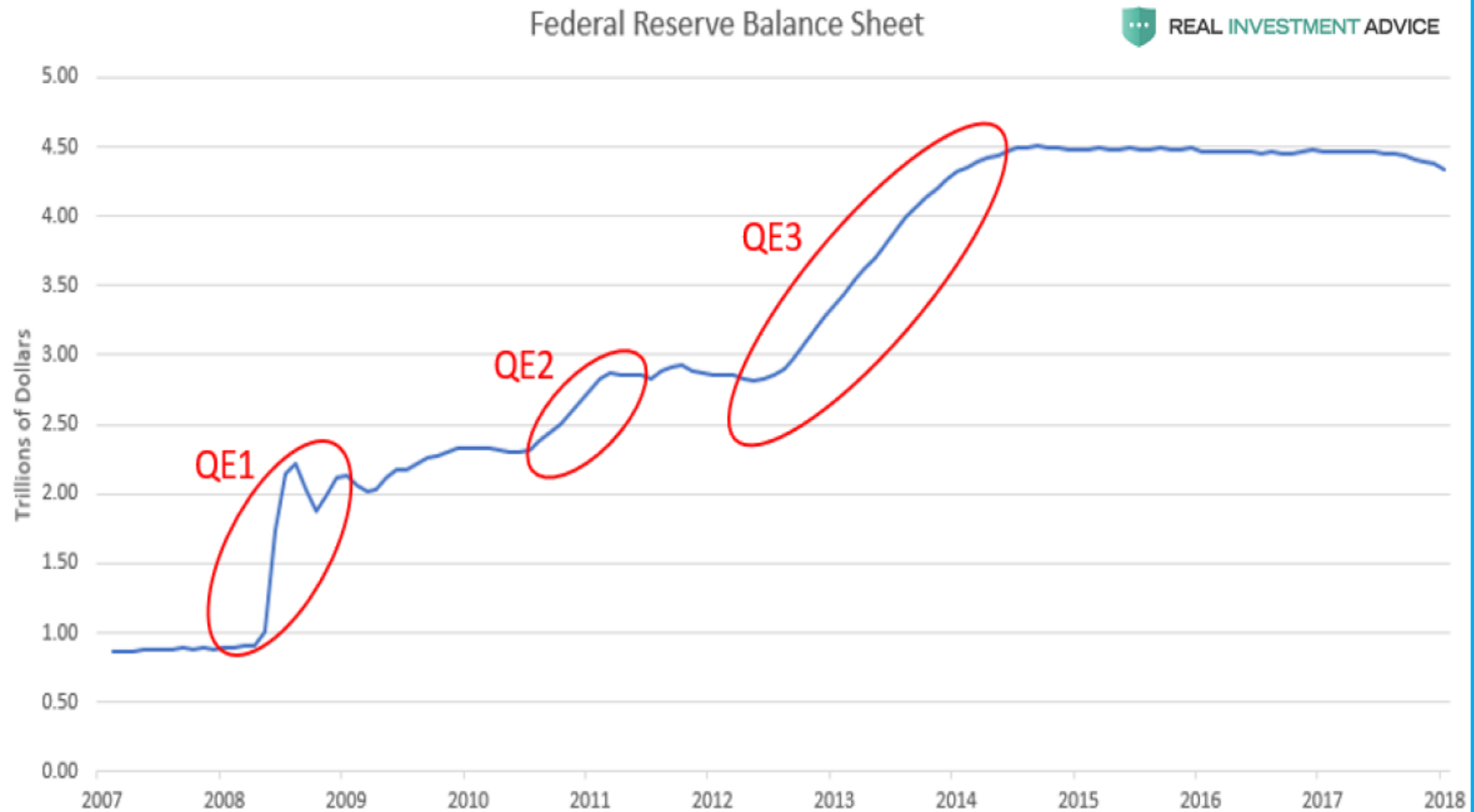
Die Zentralbank kauft Anleihen von Staaten – Nennwert 1000 bringt bei 4 % Zins pro Jahr 40 für den Halter –, um deren Preis hochzutreiben.

Sind die Preise auf 2000 getrieben, gibt es weiterhin nur den festen Ertrag von 40 auf den Nennwert von 1000, also real nur noch 2 %.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Anleihen an die Zentralbank macht die Geschäftsbanken flüssig. Sie stecken sie in Aktien oder Start-Ups, die mehr als 2 % bringen und stimulieren so die „Real“-Wirtschaft.

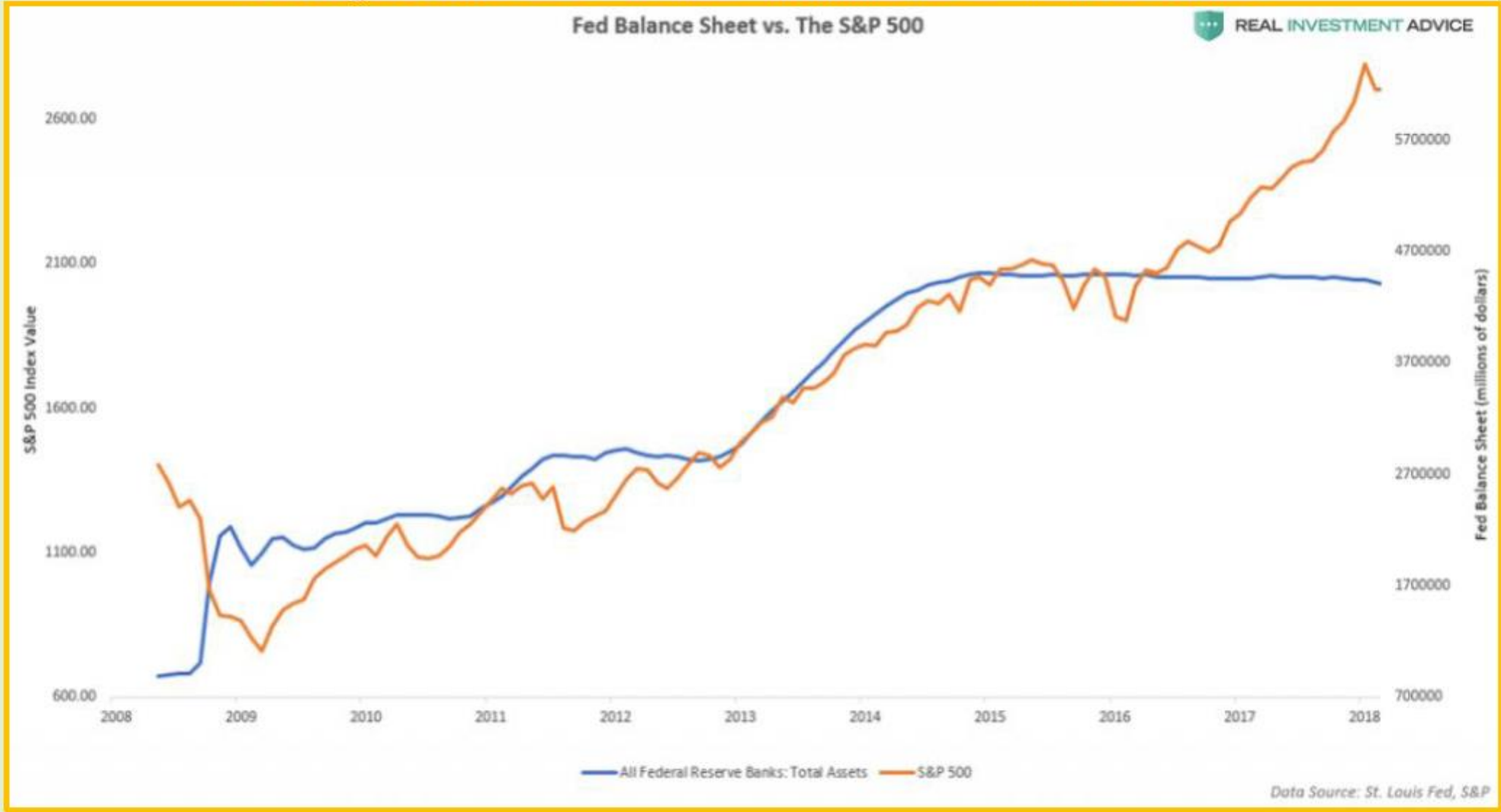
In der Realwirtschaft aber kommen diese Mittel zumeist nicht an. Sie werden beispielsweise für den Rückkauf von Aktien genutzt, wodurch die im Preis steigen und Gewinne mit weniger Aktionären geteilt werden. Es gibt also teurer gewordenenes Vermögen bei den von der Zentralbank Bezahlten, aber keine betrieblichen Innovationen oder Mehrproduktionen.

# Quantitative Easing (QE) steigert in den USA die Liquidität um über 3,5 Billionen US-\$. <https://www.zerohedge.com/s3/files/inline-images/FedBalanceSheet.png?itok=4ljNv719>



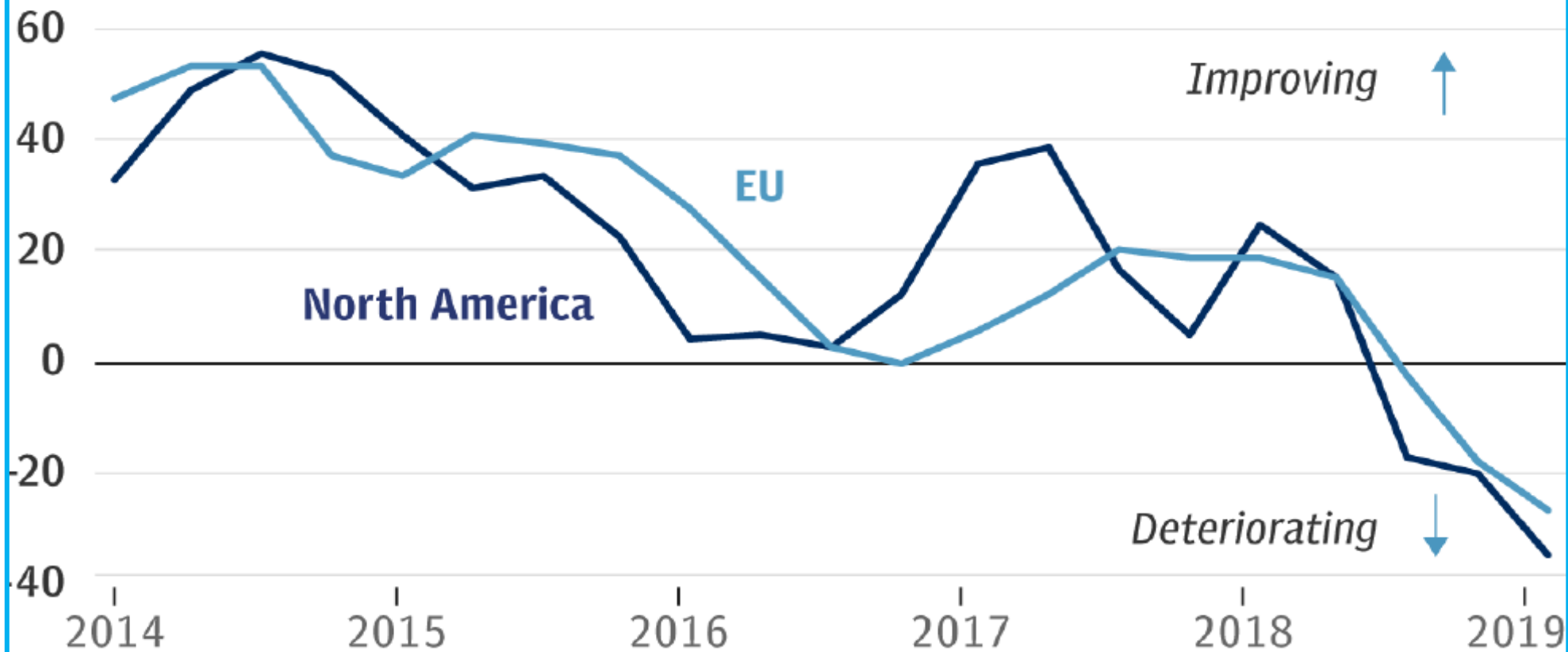
Source: St. Louis Fed

# Zentralbanken helfen nicht – wie erwartet – „der Wirtschaft“, sondern inflationieren Vermögens-Preise [<https://www.zerohedge.com/s3/files/inline-images/SP500Gain.png?itok=kxyFmdW2>]



Fallende Investitionsabsichten der bei Standard & Poors  
und in der EU gelisteten Firmen

# Balance of companies planning to boost capital spending is in free-fall



SOURCE: S&P

# Explosion der Liquidität, aber Schrumpfung der produktiven Investitionen

Mariana Mazzucato, August 2019 [<https://www.youtube.com/watch?v=F0coldKUfhU&feature=youtu.be>]

## The industry problem

X  
LONG NOW

From 2008 to 2017, 466 S&P 500 companies distributed \$4 trillion to shareholders as buybacks, equal to 53 percent of profits, along with \$3.1 trillion as dividends.



(From: William Lazonick, Harvard Business Review, 2014---- Lazonick & Jacobson, NYT, 2018)

## Warum können Zentralbanken der Realwirtschaft nicht helfen?

Quantitative Lockerung alleine hat kaum Einfluss auf die Realwirtschaft. Nur in Kombination mit Strukturreformen und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung kommt es zur Erholung

[Hausken, K., Ncube, M. [2013], *Quantitative Easing and Its Impact in the US, Japan, the UK and Europe*, Springer].

**Zentralbanken können den Geschäftsbanken kein zusätzliches Eigenkapital für das Unterlegen neuer Ausleihungen geben und den Geld suchenden Firmen kein Eigentum als Pfand für neue Kredite übertragen.**

NULLZINS hilft nur Leuten, die das ungebrochen weiter geforderte Eigentumspfand stellen können. Diese „Reichen“ müssen reicher werden, weil die Pfandlosen so oder so keinen Kredit bekommen. **EIGENTUM BLEIBT TRUMPF!**

Nur durch Verzicht auch auf Pfand und Tilgung – also nicht allein auf Zins – lässt sich ein System mit Liquidität schwemmen. **HELIKOPTERGELD** ist mithin definiert als Verzicht auf Zins, Pfand und Tilgung. **EIGENTUM IST ÜBERWUNDEN!**

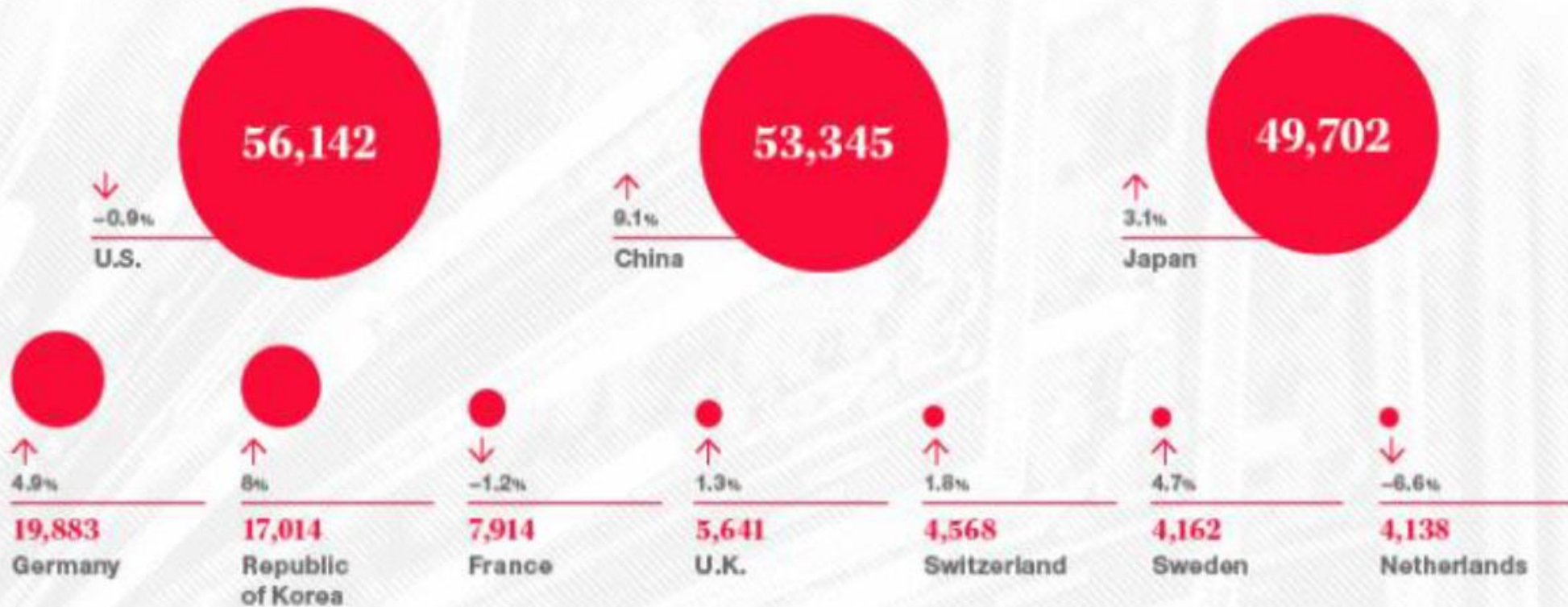
**Zentralbanken können den Firmen keine überlegenen Arbeitskräfte für die effektivere Nutzung bestehender Betriebsabläufe vermitteln.**

**Zentralbanken können den Firmen keine Innovationen und Patente für eine disruptive Revolutionierung ihrer Branche verschaffen, die ihnen den Cashflow für das Tilgen der Schulden, also das Auslösen der Pfänder verschafft.**

Patente zum Beispiel (PCT von 2018) gehören weder Regierungen noch Zentralbanken und können von ihnen auch nicht an Firmen ausgehändigt werden!

### Top 10 countries

Number of PCT applications and percent growth since 2017



**Zentralbanker verstehen nicht**, dass nach einer Krise den Geschäftsbanken Eigenkapital fehlt und den Firmen aktuelle und potentielle Pfänder heruntergepreist wurden. Sie verstehen also nicht, **dass UNTERNEHMEN VERTEIDIGER DER PREISE IHRES EIGENTUMS** sind. Deshalb stehen sie – wie schon in den 1990er Jahren die *Bank of Japan* – fassungslos vor Weltfirmen *à la* Toyota oder Sony, die trotz Zinsnullung bei **Kredithaien** 20 % Zins zahlen. Die Haie hingegen verstehen ihr Geschäft. Es besteht darin, ohne gesetzliche Eigenkapitalsquoten ihrerseits und ohne ausreichende Sicherheiten potentieller Schuldner (mit ungeschmälerter Globalnachfrage für ihre Waren) Liquidität gegen Extrem-Zins auszuleihen. Ihnen helfen die Zentralbanken indirekt, weil die bei ihnen vorgelassenen Geschäftsbanken den Haien Geld schwarz zukommen lassen.

## Was könnte eine Zentralbank in einer Krise anders machen?

### **CREDIT-EASING** (selten)

Die Zentralbank kauft – zum Nennwert oder sehr knapp darunter – von Geschäftsbanken faule Kredite (an leichtsinnige Häuslebauer, überschuldete Regierungen etc.). Das machen Regierung und SNB mit der UBS nach 2008.

Da diese faulen Kredite bei den Geschäftsbanken nur teilweise getilgt werden – 1000 sind verliehen, das vollstreckbare Pfand bringt aber nur 500 – müssen die fehlenden 500 aus dem Eigenkapital glattgestellt werden.

Banken können am Ende auch an Schuldner mit guten Pfändern keine Kredite mehr geben, weil die ja mit Eigenkapital unterlegt werden müssen.

*Credit Easing* ersetzt also ausbleibende Tilgungen, wirkt schnell und hält gesunde Firmen am Leben, die ja weiterhin Bank-Kredit für Löhne und Einkauf benötigen.

Allerdings wird die Zentralbank dabei zur *Bad Bank*. Ihre Gewinne schwinden und ihr Eigenkapital schrumpft. Doch sie hat Zeit und kann vom Staat – **EIGENTUMSGEBER LETZTER HAND**, weil Machthaber über jegliches Eigentum – rekapitalisiert werden.

Man lässt SOLVENTE Liquiditäts-Sucher vorübergehend **DIREKT AN DIE SCHALTER DER ZENTRALBANKFILIALEN** (extrem selten).

**Nichts davon macht die Menschen und ihre Firmen allerdings gescheiter, fleißiger oder innovativer!**

## **LÖSUNG DER KRISE: DER STAAT ALS EIGENTUMSGEBER LETZTER HAND**

Crash-Propheten sind wort- und bilderreich beim Ausmalen einer Finanzkrise. Sie verstummen jedoch, wenn es um die Behandlung von Krisen geht, von denen es doch hunderte gab.

Da im Crash der Verlust von Bank-Eigenkapital das Hauptproblem darstellt, weil auch gesunde Firmen keinen Kredit mehr bekommen, bieten sich folgende Lösungen an:

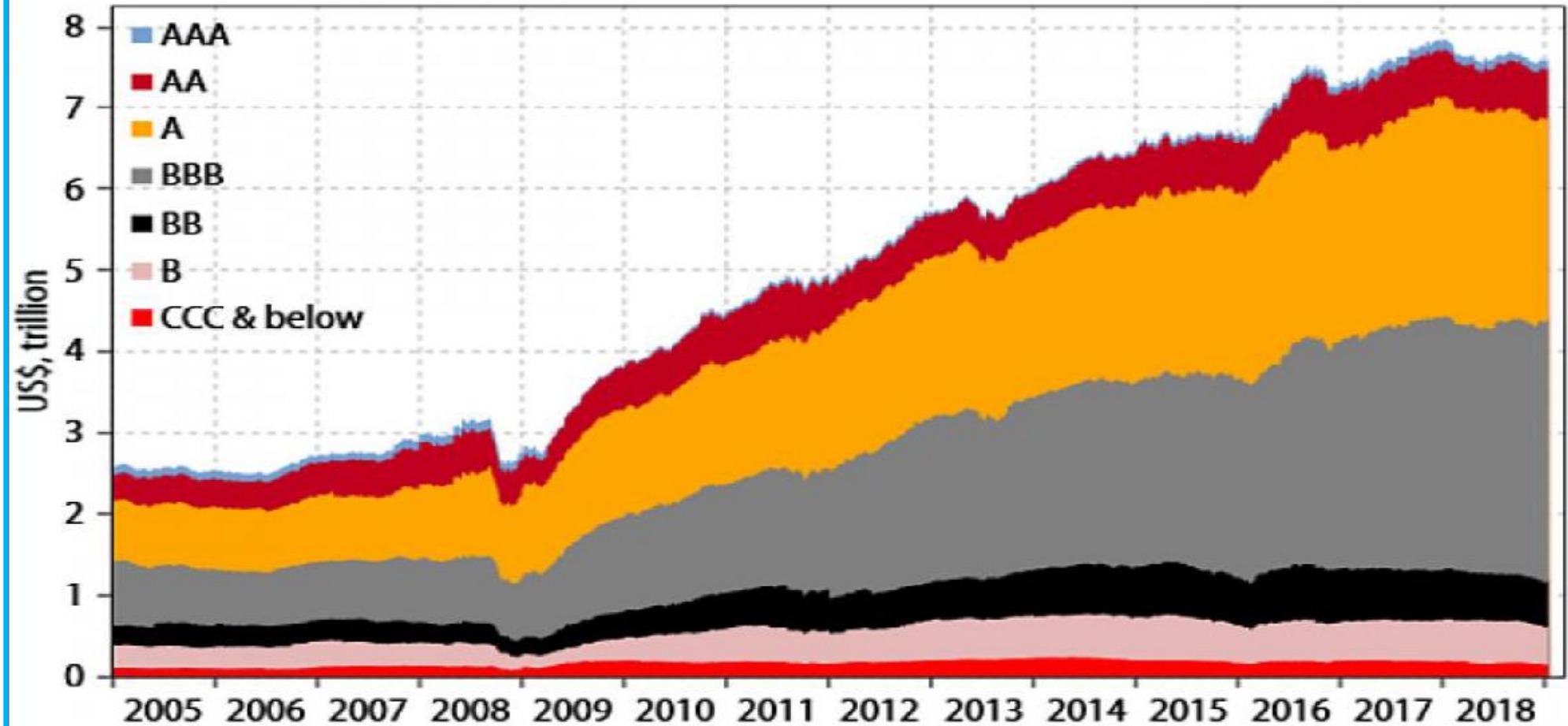
(1.) Die Geschäftsbanken im Euro-Raum haben rund 1,5 Billionen Euro Eigenkapital. Gehen wir vom schlimmsten Fall aus, dass diese 1,5 Billionen vollständig aufgezehrt sind. Die Euro-Staaten haben 2019/2020 rund 11 Billionen Euro Schulden. Es gibt also Leute, denen diese 11 Billionen geschuldet werden. Sie haben die Forderung auf diese 11 Billionen mithin als Vermögen bzw. sind durch sie „reich“. Wenn diesen „Reichen“ nun eine Sondersteuer in Höhe von knapp 14 Prozent auf den Reichtum namens Staatsschulden auferlegt wird, hat man über Nacht die 1,5 Billionen zusammen, um alle Geschäftsbanken zu rekapitalisieren. Da die zuvor ja bankrott sind, können sie von den Regierungen ohne Murren enteignet oder für einen symbolischen Euro gekauft werden.

(2.) Wollen die Regierungen die Rettung breiter abfedern, könnten sie auf das Gesamtvermögen aller Bürger des Euro-Raums zielen. Es liegt bei rund 25 Billionen Euro. Eine Sondersteuer in Höhe von lediglich 6 Prozent auf dieses Vermögen brächte die 1,5 Billionen für die Rekapitalisierung der Geschäftsbanken zusammen. Die Bürger würden 94 Prozent ihres Vermögens behalten. Gewiss gäbe es Geschrei, weil 100 schöner sind als 94. Doch es träfe nur eine Minderheit, die keineswegs arm würde und die Köpfe auf den Hälsen behielte.

„Die sie gar nicht brauchen.“ **FIRMENANLEIHEN** explodieren, weil Unternehmen bei Nullzins damit für weniger Zins als bei der Bank an Geld kommen.

**The size of corporate debt one rung above junk has never been greater**

Market capitalization of US corporate bonds by credit rating



Gavekal Data/Macrobond

## **Andere Folgen für die, „die sie gar nicht brauchen“**

**Wenn die Zentralbank eines Landes ihren Geschäftsbanken nur noch 1% abverlangt, wollen die Banken in anderen Ländern das auch, denn sie erleiden einen Konkurrenznachteil.**

**Die Inflationierung von Vermögenspreisen sowie von Junk-Firmenanleihen erfolgt dann weltweit.**

**Immer bindet auch das zinsfrei bei der Zentralbank Geliehene beim Weiterverleihen Eigenkapital der Geschäftsbanken. Das Eigenkapital aber gibt es aber nie für 0%.**

**Auch das zinsfrei Geliehene muss schließlich getilgt werden und bindet zwischenzeitlich Eigentum als Pfand.**

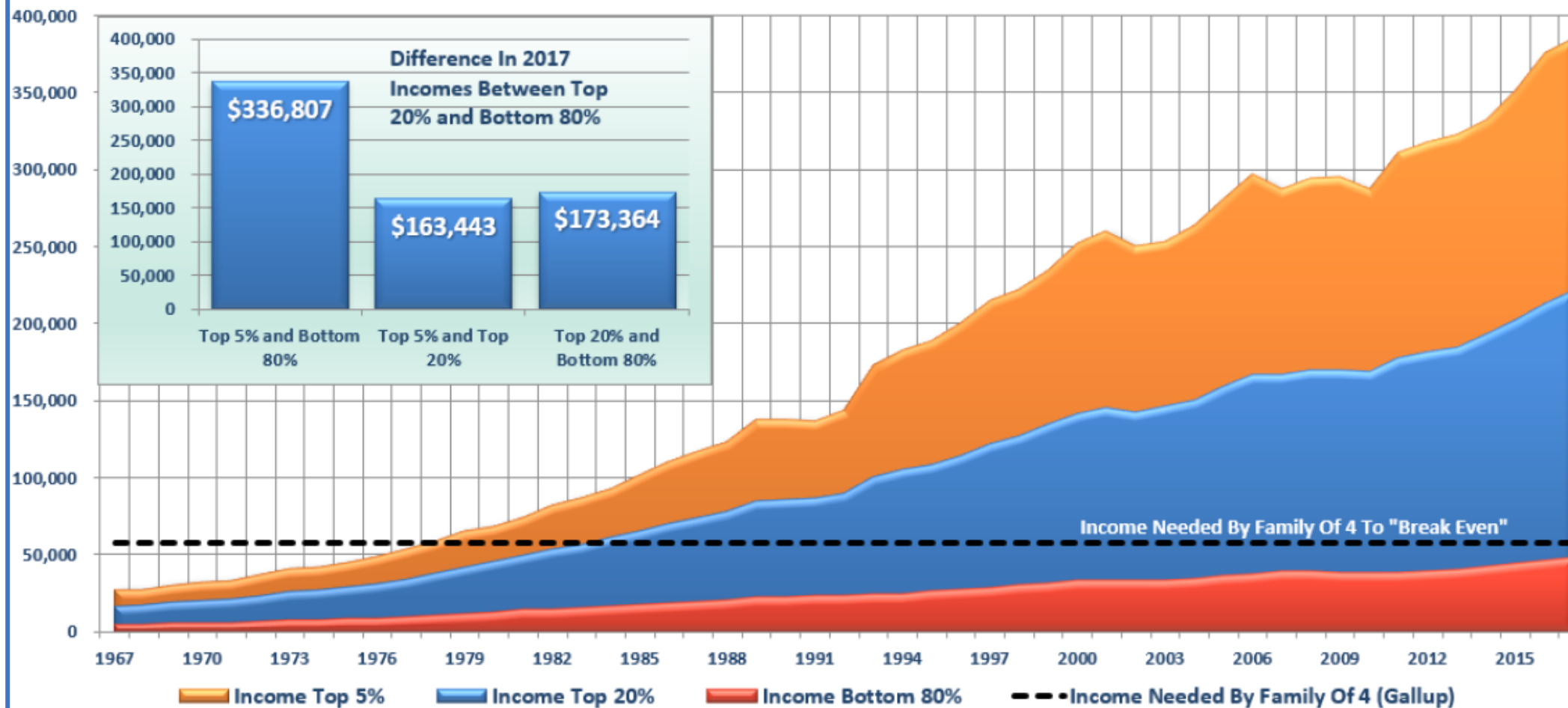
**Der Normalbürger dreht mit am großen Rad, will auch Geld für Nullzins, solange so etwas Wunderbares angeboten wird. Das Geliehene muss aber ebenfalls zurück. Im Crash geht der Job verloren. Das neue Haus muss verkauft werden. Dabei stürzen auch die Immobilienpreise der solideren Bauherren, die nun Pfänder nachschießen müssen: **Margin Call!****

**Wer kein Vermögen hat, kann beim Abbau der Staatsschulden nicht mithelfen.  
 Beim Schuldenabbau nach der Krise machen Gläubiger, die als Eigentümer vom  
 Nullzins am meisten gewonnen haben, die größten Verluste!**

[[https://www.zerohedge.com/s3/files/inline-images/Incomes-by-5ths-042519\\_0.png?itok=fDJ9dOQQ](https://www.zerohedge.com/s3/files/inline-images/Incomes-by-5ths-042519_0.png?itok=fDJ9dOQQ)]

**The Simple Reason Why 80% Of Americans Can't Save Money**

REAL INVESTMENT ADV



# WELTSYSTEM 2019

## AUFSTEIGER, STAGNIERER, ABRUTSCHER

<b>OST-ASIEN</b> (Chinesen, Japaner, Koreaner, Mongolen, Vietnamesen)	<b>EUROPÄIDE WELT</b> (Europa, Russland, USA/Canada, Israel, Aus/NZ)	<b>REST DER WELT</b> (Latein Am./Karib., Süd- +Südost- Asien, Islambogen, Sub-Sahara)
<b>1,75 Mrd.</b> Zu wenig Geburten	<b>1,15 Mrd.</b> Zu wenig Geburten	<b>4,80 Mrd.</b> Hohe Geburtenzahlen
<b>1 Nuklearmacht</b>	<b>5 Nuklearmächte</b>	<b>2 Nuklearmächte</b>
<b>30-50 % TIMSS 2015 Mathe-Asse</b>	<b>2-20 % TIMSS 2015 Mathe-Asse</b>	<b>0-5 % TIMSS 2015 Mathe-Asse</b>
<b>Geschlossene Grenzen</b>	<b>Migranten-Aufnahme</b>	<b>Migranten-Aufnahme</b>
<b>Ökonomie zuerst</b>	<b>Weltpolizei; ökonomisches Zurückfallen</b>	<b>Blutvergießen, Abrutschen, Migration</b>
<b>Technologie-Führung, Mega-Modernisierung</b>	<b>Imperiale Überdehnung der Nuklearmächte</b>	<b>Hoher Kriegsindex für Absorbieren von Verlusten</b>

**BRAINPOWER 2020: Percentage of math aces in the five-year cohort 2005-2009**

**(35 selected countries).** The numbers in the fourth column represent, for 2020, the share of the best mathematicians ("advanced" segment; TIMSS 2015\*) in the total number of children from the five-year cohort.\*\* From 2030 to 2034, aged 25, the aces will enter the labour market. [G. Heinsohn, NDC: 29-05-2019](#)

\*TIMSS math results for fourth graders cf. H. Wendt et al., *TIMSS 2015*, Waxmann: Münster & New York, 2016; p. 115; <https://edudoc.ch/record/125774/files/3566Volltext.pdf>. I.V.S. Mulis et al., *TIMSS 2015 International Results in Mathematics*, International Association for the Evaluation of Educational Achievement, Boston College, 2016; <http://timssandpirls.bc.edu/timss/2015/international-results/wp-content/uploads/filebase/full%20pdfs/T15-International-Results-in-Mathematics.pdf>; retrieved 10-04-2019.

\*\*Demographic data cf. UN DESA Population Division, "World Population Prospects 2017: Data Query", 2019; <https://population.un.org/wpp/DataQuery/>; retrieved 10 April 2019

Country	Percentage with "advanced" math skills (TIMSS 2015)	Absolute number of children in the 2005-2009 cohort	Absolute number of math aces in the five-year cohort
Singapore	50.1 %	0.30 million	0.150 million
Hongkong	44.8 %	0.29 million	0.130 million
South Korea	40.9 %	2.30 million	0.940 million
Taiwan	35.3 %	1.00 million	0.350 million
Japan	32.2 %	5.60 million	1.800 million
China (interpolated from other Sino states)	30.0 %	82.20 million	24.660 million
Switzerland (interpolated from 2015 PISA)	25.0 %	0.41 million	0.100 million
Russia	19.8 %	7.90 million	1.560 million
England (without Scots + Northern Irish)	16,8 %	3.40 million	0.570 million
Kasakhstan	16.1 %	1.60 million	0.260 million
USA	14.2 %	20.90 million	2.970 million
Ireland	14.1 %	..0.36 million	0.050 million
Norway	14.0 %	0.32 million	0.045 million
Hungary	12.6 %	0.48 million	0.060 million
Portugal	12.3 %	0.49 million	0.060 million
Denmark	12.0 %	0.34 million	0.041 million
Serbia	10.0 %	0.48 million	0.048 million
Bulgaria	9.8 %	0.35 million	0.034 million
Flanders/Belgium	9.6 %	0.38 million	0.036 million
Poland	9.6 %	2.00 million	0.190 million
Australia	9.2 %	1.60 million	0.150 million
Finland	8.2 %	0.31 million	0.025 million
Czechia	7.8 %	0.57 million	0.044 million
New Zealand	5.9 %	0.33 million	0.019 million
Canada	5.6 %	2.10 million	0.120 million
Germany	5.3 %	3.60 million	0.190 million
Sweden	5.2 %	0.60 million	0.031 million
Turkey	4.7 %	6.70 million	0.310 million
Italy	4.2 %	2.80 million	0.120 million
Netherlands	3.8 %	0.94 million	0.036 million
Spain	3.4 %	2.50 million	0.085 million
Croatia	2.7 %	0.22 million	0.006 million
France	2.5 %	4.00 million	0.100 million
Iran	1.2 %	6.40 million	0.080 million
Chile	1.1 %	1.30 million	0.014 million

**Die Innovationen von heute und morgen kommen nicht mehr von Begabten, sondern von Hochbegabten. Wer die nicht hat und auch nicht anwerben kann, verlässt die oberste Liga der Nationen!**

**BRAINPOWER 2020: Ranking of the absolute number of maths aces of the five cohorts (from 35 nations) born 2005-2009 according to the percentage (in brackets) of fourth-graders with “advanced” math skills (TIMSS 2015).\*** From 2030 to 2034, aged 25, the aces will enter the labour market. G.Heinsohn; NDC 29-05-2019

\*TIMSS math results for fourth graders cf. H. Wendt et al., *TIMSS 2015*, Wamann: Münster & New York, 2016; p. 115; <https://edudoc.ch/record/125774/files/3566Volltext.pdf>. I.V.S. Mulis et al., *TIMSS 2015 International Results in Mathematics*, International Association for the Evaluation of Educational Achievement, Boston College: 2016; <http://timssandpirls.bc.edu/timss2015/international-results/wp-content/uploads/filebase/full%20pdfs/T15-International-Results-in-Mathematics.pdf>, retrieved 10-04-2019. / Demographic data cf. UN DESA Population Division, “World Population Prospects 2017: Data Query”, 2019; <https://population.un.org/wpp/DataQuery/>; retrieved 10 April 2019

1	China (interpolated from other Sino states)	24,660,000 (30.0%)	19	Spain	85,000 (3.4%)
2	USA	2,970,000 (14.2%)	20	Iran	80,000 (1.2%)
3	Japan	1,800,000 (32.2%)	21	Hungary	60,000 (12.6%)
4	Russia	1,560,000 (19.8%)	22	Portugal	60,000 (12.3%)
5	South Korea	940,000 (40.9%)	23	Ireland	50,000 (14.1)
6	England (without Scots + N.-Irish)	570,000 (16.8%)	24	Serbia	48,000 (10%)
7	Taiwan	350,000 (35.3%)	25	Norway	45,000 (14%)
8	Turkey	260,000 (4.7%)	26	Czechia	44,000 (7.8%)
9	Kasakhstan	260,000 (16.1%)	27	Denmark	41,000 (12.0%)
10	Poland	190,000 (9.6%)	28	Flanders/B	36,000 (9.6%)
11	Germany	190,000 (5.3%)	29	Netherlands	36,000 (3.8%)
12	Singapore	150,000 (50.1%)	30	Bulgaria	34,000 (9.8%)
13	Australia	150,000 (9.2%)	31	Sweden	31,000 (5.2%)
14	Hongkong	130,000 (44.8%)	32	Finland	25,000 (8.2%)
15	Canada	120,000 (5.6%)	33	New Zealand	19,000 (5.9%)
16	Italy	120,000 (4.2%)	34	Chile	14,000 (1.1%)
17	Switzerland (interpolated from 2015 PISA) <sup>t</sup>	100,000 (25.0%)	35	Croatia	6,000 (2.7%)
18	France	100,000 (2.5%)			

If India had participated in TIMSS 2015, it would have landed (in absolute numbers) between Japan and Russia due to its 2009 PISA fiasco (72nd out of 74 ranks).

**Alle Eigentumswirtschaften haben Krisen, weil Innovationen modernste Industrien veralten und dadurch auslöschen. Doch immer weniger Eigentumswirtschaften haben die dann für Innovationen benötigten Top-Talente. Da 75 % davon in Ostasien leben, kommt dieser Raum nach jeder Krise weiter nach vorne! Der Rest muss mit allem Recht zittern! Die Reden von einer Widerkehr alter Tugenden oder gar von einem goldenen Zeitalter nach Europas nächstem Crash à la Markus Krall oder Marc Friedrich sind schierer Wahnsinn.**

**Mathe-Asse ausgewählter Nationen in den Jahrgängen 2005-2009, die ab 2030 die Zukunft bestimmen (bei Zugrundelegung der Resultate von TIMSS 2015 u. PISA 2015)**

[G. Heinsohn, *Wettkampf um die Klugen*, Zürich: Orell&Fuessli, 2019, Kap. III]

<b>China</b>	<b>24,66 Mill. (30,0 % aller Kinder)</b>
<b>USA</b>	<b>2,97 Mill. (14,2 % aller Kinder)</b>
<b>Japan</b>	<b>1,80 Mill. (32,2 % aller Kinder)</b>
<b>Russland</b>	<b>1,56 Mill. (19,8 % aller Kinder)</b>
<b>Südkorea</b>	<b>0,94 Mill. (40,9 % aller Kinder)</b>
<b>Taiwan</b>	<b>0,35 Mill. (35,3 % aller Kinder)</b>
<b>Türkei</b>	<b>0,26 Mill. (4,7 % aller Kinder)</b>
<b>Deutschland</b>	<b>0,19 Mill. (5,3 % aller Kinder)</b>
<b>Frankreich</b>	<b>0,10 Mill. (2,5 % aller Kinder)</b>
<b>Schweiz</b>	<b>0,10 Mill. (25 % aller Kinder)</b>

# Wenn sie antreten, muss der Rest aufpassen!

„IQ in **Japan** and the **United States** shows a growing disparity“

[**Nature**, Nr. 297, **1982**, 222-223;

<https://www.nature.com/articles/297222a01>

Mean **math SAT scores** by ethnicity **USA 2017** and **2019**

[<https://reports.collegeboard.org/archive/sat-suite-program-results/2017/class-2017-results>;  
<https://reports.collegeboard.org/pdf/2019-total-group-sat-suite-assessments-annual-report.pdf>]

**2017**   **2019**

**Asian**   **612**   **637**

6% of US births

**White**   **553**   **553**

52% of US births

**Hispanic** **487**   **483**

25 % of US births

**Black**   **462**   **457**

15% of US births

**South-Korea**

(TIMSS **Math 2011**)

[<https://www.slideshare.net/cbokhove/opportunity-to-learn-secondary-maths-a-curriculum-approach-with-timss-2011-data>]

Korea, Rep. of	613
Singapore	611
Chinese Taipei	609
Hong Kong SAR	586
Japan	570
Russian Federation	539
Israel	516
Finland	514
United States	509
England	507
Hungary	505
Australia	505
Slovenia	505
Lithuania	502

**China** (4 x US; 11 x Japan; 17 x Germany). First participation in

PISA/**Math 2012** (Shanghai only).

[[http://oecdobserver.org/files/297/PISA\\_Report\\_Card\\_large.jpg](http://oecdobserver.org/files/297/PISA_Report_Card_large.jpg)]

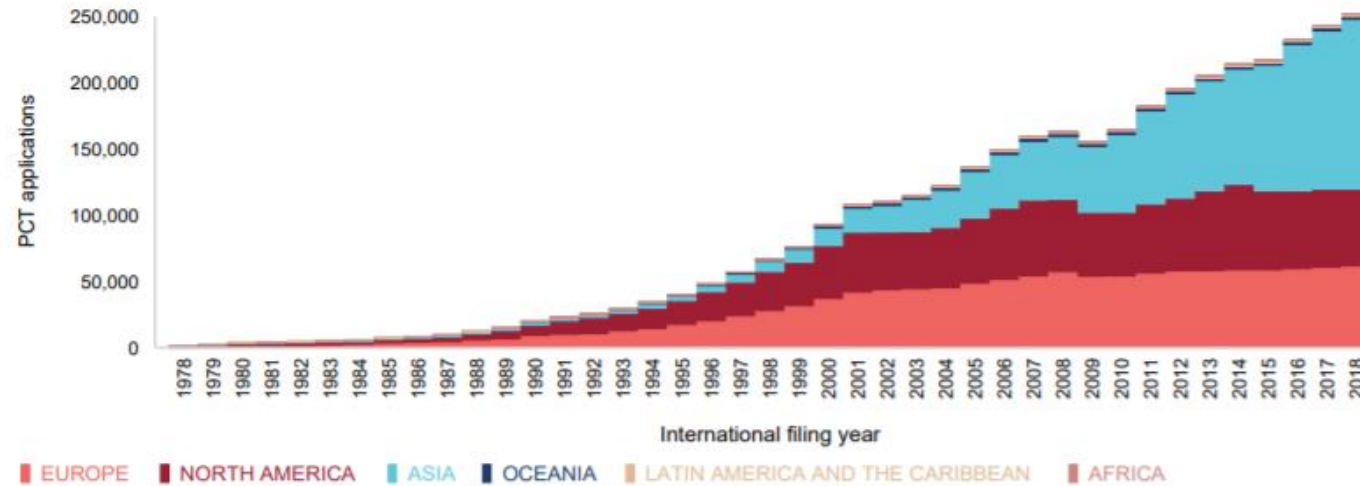
	Maths
Shanghai-China	613
Singapore	573
Hong Kong-China	561
Chinese Taipei	560
Korea	554
Japan	536
Switzerland	531
Netherlands	523
Estonia	521
Finland	519
Canada	518
Poland	518
Belgium	515
Germany	514
Austria	506
Australia	504
Ireland	501
Slovenia	501
Denmark	500
New Zealand	500
Czech Republic	499
France	495
United Kingdom	494
<b>OECD average</b>	<b>494</b>

# Das relative Zurückfallen Europas und Amerikas bei PCT-Patenten

[[https://www.wipo.int/edocs/pubdocs/en/wipo\\_pub\\_901\\_2019.pdf](https://www.wipo.int/edocs/pubdocs/en/wipo_pub_901_2019.pdf)].

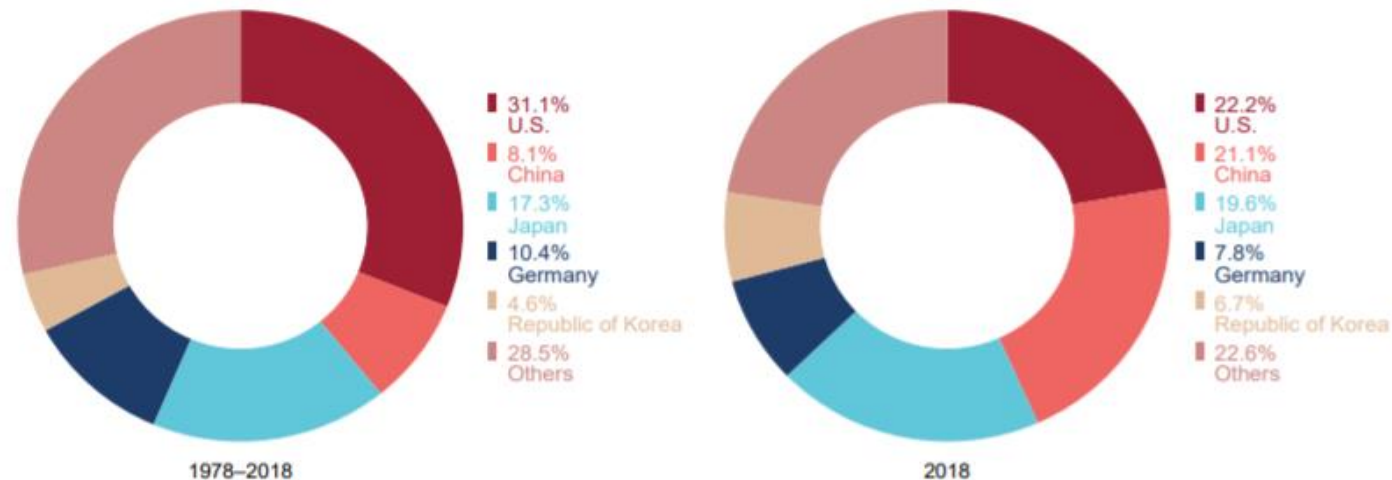
**Deutschland runter, Japan rauf!**

## S3. Trends in filings of PCT applications by region, 1978–2018



Source: WIPO Statistics Database, March 2019.

## S4. Distribution of PCT applications filed by origin, 1978–2018 and 2018



# Ethnic Chinese immigrants as share of total population.

## Germany as benchmark (factor 1)

[[https://en.wikipedia.org/wiki/Overseas\\_Chinese](https://en.wikipedia.org/wiki/Overseas_Chinese)]

**“Now is the time for America to engineer a massive raid on the brain power abroad and capture the world’s scientists, tech-savvy talent, engineers, and mathematicians”**

**Jeffrey E. Garten**

(\*1946. Dean *Emeritus* at the *Yale School of Management*)(*Foreign Policy*, 5 October 2015;

Germany	UK	USA	New Zealand	Canada	Australia
1	x 2.5	x 6	x 16	x 20	x 22
<b>30,000 AI workers in total in Germany</b>		<b>67,000 Chinese AI workers in USA</b> [ <i>The Economist</i> , 15th-21st September 2018, p. 71.]			

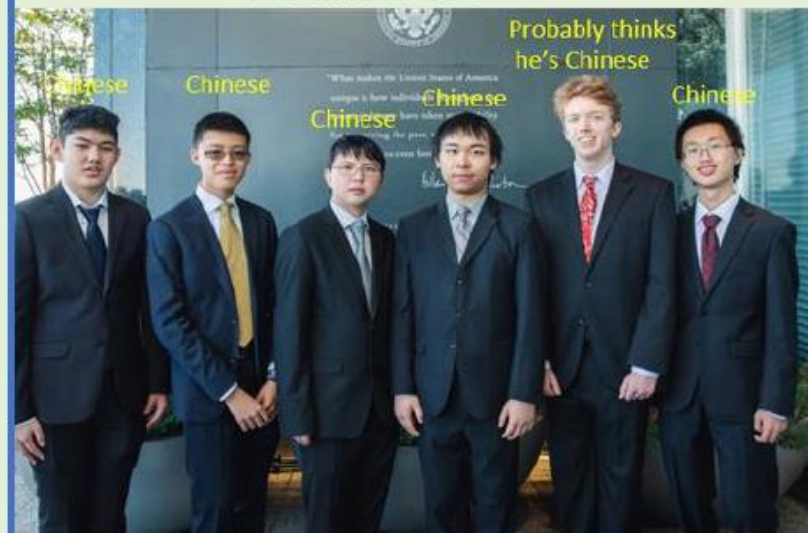
# 60<sup>th</sup> Mathematical Olympiad

[London 2019]

[[https://www.reddit.com/r/Sino/comments/cgileb/the us team tied for first place with china at/](https://www.reddit.com/r/Sino/comments/cgileb/the_us_team_tied_for_first_place_with_china_at/)]

**Doch Linus Cooper  
aus Australien  
kann noch mitziehen—  
oder?**

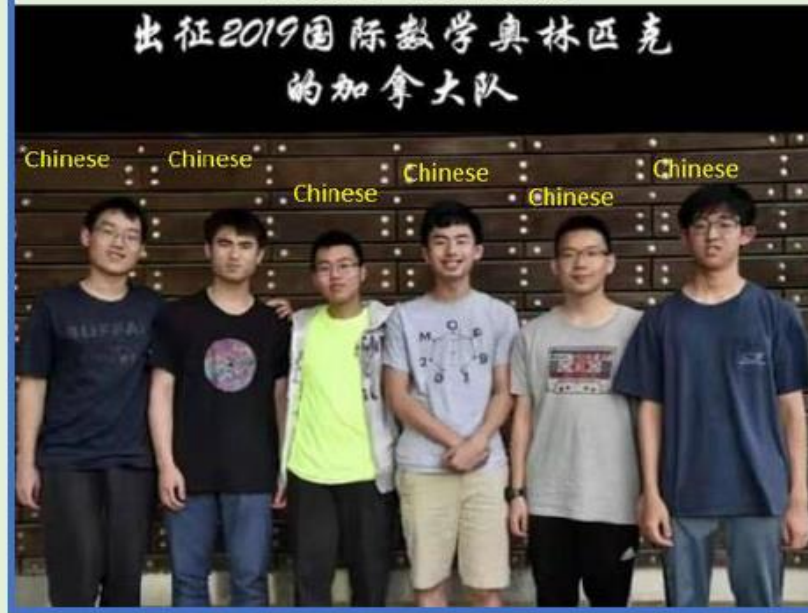
## Team USA



## Team China



## Team Canada



## Team Australia

 <p><b>James Bang</b> (Contestant 1) • 16 years old</p>	 <p><b>Matthew Cheah</b> (Contestant 2) • 16 years old</p>
 <p><b>Linus Cooper</b> (Contestant 3) • 16 years old</p>	 <p><b>William Hu</b> (Contestant 4) • 16 years old</p>
 <p><b>Hadyn Tang</b> (Contestant 5) • 14 years old</p>	 <p><b>Guowen Zhang</b> (Contestant 6) • 16 years old</p>



International Mathematical  
Olympiad 2017

LINUS  
COOPER

#AusOlympiads2017

# **INVESTIEREN**

**Verkaufen, was von Ostasiaten – mit 75 Prozent der Smarten global – weder ausspioniert noch als Option betrachtet wird.**

**Kaufen, was Ostasiaten ausspionieren oder erwerben wollen.**

**BUY THE SPY!**

Im *Lexikon ökonomischer Werke* (Düsseldorf: Wirtschaft und Finanzen 2006) von Dietmar Herz und Veronika Weinberger, das 650 wegweisende Schriften von 460 Autoren seit Hesiod vorstellt, ist GUNNAR HEINSOHN (\*1943) – neben dem 1994er Nobelpreisträger Reinhard Selten (1930-2016) – als einziger deutscher Autor mit drei Werken vertreten (S. 186-190). Es handelt sich um *Menschenproduktion. Allgemeine Bevölkerungstheorie der Neuzeit* (Frankfurt: Suhrkamp 1979; mit R. Knieper und O. Steiger); *Privateigentum, Patriarchat, Geldwirtschaft* (Frankfurt: Suhrkamp 1984) und *Eigentum, Zins und Geld. Ungelöste Rätsel der Wirtschaftswissenschaft* (Reinbek: Rowohlt 1996; mit O. Steiger) .

In *Privateigentum, Patriarchat, Geldwirtschaft* ersetzte Heinsohn das herrschende Tauschparadigma durch das Eigentumsparadigma des Wirtschaftens. Geld wird demnach nicht als Standardgut zur Erleichterung des Tausches anderer Güter gesehen, sondern als Forderung gegen die nicht-physische Eigentumsseite des Vermögens der Geld-Schaffer. Geld ist eine Forderung gegen Eigentum, bei dessen Belastung für sein Wertvollmachen keinerlei Güter im Spiel sind. Diese gehören zur materiellen Besitzseite seines Vermögens, die er ungestört weiter für sich nutzt, während er mit dem immateriellen Eigentumstitel wirtschaftet.

Anders als bloße Besitzsysteme (Stämme, Feudalismus, Staats-Sozialismus) hat die Eigentumsgesellschaft zwei Einkommensquellen: (1) die ewige aus materiellem Güterbesitz sowie die rein menschengemachte aus unphysischen Eigentumstiteln. Letztere ermöglichen das zinsbringende Belasten für die Besicherung von Geld, das Verpfänden für die Besicherung von Kredit, das Bepreisen der Pfänder bei Ausstellung des Kreditkontrakts, der sie spezifizieren muss und durch das Verkaufen auf Märkten. Erst bei Nichterfüllung von Kreditverträgen sorgt die Vollstreckung dafür, dass Besitz- und Eigentumsseiten des Vermögens gleichzeitig abgetreten werden müssen. Bei Erfüllung des Kontrakts hingegen wird das Eigentum von Gläubigern und Schuldnern wieder frei für neuerliche Aktivierungen.